

## Handwerksbetriebe sind familienfreundlich

**STUDIE:** Die Betriebe ermöglichen Teilzeit, flexible Arbeitszeiten und Gleitzeit – freiwillig und unbürokratisch

Handwerk ist familienfreundlich! Eltern können mit dem Chef ihre persönlichen Arbeitszeitwünsche abstimmen, die Unternehmen bieten Teilzeit, flexible Arbeitszeiten und Arbeitszeitkonten an. Es ist der enge persönliche Kontakt zwischen Unternehmern und Mitarbeitern, der in Handwerksbetrieben hilft, Arbeitsbedingungen flexibel an die Bedürfnisse beider Seiten anzupassen. Eine aktuelle Untersuchung des Ludwig-Fröhler-Instituts zeigt die Vielfalt freiwilliger, unbürokratischer Lösungen und deren Erfolg in der betrieblichen Praxis.

Otto Kentzler, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, betont anlässlich des ersten gemeinsamen Familiengipfels der Wirtschaft, der Gewerkschaften und der Bundesregierung: „Mehr als zwei Drittel aller befragten Unternehmen stellen fest, dass es weitgehend gelingt, die Arbeitszeitwünsche von Eltern zu erfüllen, ohne betriebliche Interessen zu gefährden.“ Das Handwerk zeigt sich mit passgenauen und pragmatischen Lösungen, die gemeinsam in den Betrieben entwickelt werden, im Wettbewerb um gute Arbeitskräfte gerüstet.

Die Untersuchung des Ludwig-Fröhler-Instituts untermauert das mit beeindruckenden Werten: 38 Prozent aller Handwerksbetriebe führen Arbeitszeitkonten – ein Wert, der deutlich über dem Vergleichswert der gesamten Wirtschaft liegt. Dieser lag 2010 bei 28 Prozent. 70 Prozent aller Handwerksbetriebe bieten Teilzeitbeschäftigung, in jedem dritten Betrieb gibt es flexible Tages- und Wochenarbeitszeiten oder Gleitzeitmodelle und auch kleine Handwerksbetriebe unterstützen ihre Mitarbeiter bei der Suche nach einer Betreuungsmöglichkeit für die Kinder.

Mindestens eines dieser familienfreundlichen Arbeitszeitmodelle bieten stolze 86 Prozent aller Handwerksbetriebe an. Für Otto Kentzler ist damit klar: „Die Politik muss den Rahmen für freiwillige Vereinbarungen schaffen – gesetzliche Zwänge oder einseitige Rechtsansprüche darf es dagegen nicht geben.“ Im Handwerk sind über drei Viertel aller Betriebe Familienbetriebe, in denen oft auch die eigenen Kinder ausgebildet und beschäftigt werden. Kentzler: „Familienfreundlichkeit wird in diesen Betrieben gelebt.“